



Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Ordnung

Termin Dienstag, 12.11.2019, 17:00 bis 19:40 Uhr

Ort Rathaus
Großer Sitzungssaal

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1	Regularien
1.1	Eröffnung der Sitzung
1.2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
1.3	Feststellung der Beschlussfähigkeit
1.4	Feststellung der Tagesordnung
1.5	Genehmigung der Niederschrift
2	Befangenheitsprüfung
3	Einwohnerfragestunde
4	Änderung der Satzung über die Abfallentsorgung Vorlage: 66-006-2019
5	Gebührensatzung Abfallentsorgung für die Jahre 2020/2021 Vorlage: 20-021-2019
6	Gebührensatzung Abwasserbeseitigung für die Jahre 2020/2021 Vorlage: 20-022-2019
7	Gebührensatzung Straßenreinigung und Winterdienst für die Jahre 2020/2021 Vorlage: 20-023-2019/1
8	Gebührensatzung Friedhof für die Jahre 2020-2021 Vorlage: 20-020-2019/1
9	Gebührenänderung für einen Durchschnittshaushalt Vorlage: 20-027-2019
10	Antrag WG 26.09.2019 - Öffnung Alte Ratinger Landstraße Vorlage: 32-011-2019
11	Antrag Die Linke 17.10.2019 - Installation von Regenwassernutzungsanlagen Vorlage: III-028-2019
12	Änderung und Ausweitung von parkscheibenpflichtigen Bereichen als Ergebnis des AK Parkraum Vorlage: 32-010-2019
13	Antrag Grüne-CDU-SPD 19.09.2019 - Einstieg Radverkehrskonzept Stadt Wülfrath Vorlage: 61/63-022-2019
14	Verbesserung der Radverkehrsanbindung zum neuen Haltepunkt Hahnenfurth/Düssel Vorlage: 61/63-021-2019
15	Mitteilungen und Anfragen

Protokoll

Öffentlicher Teil

TOP 1 Regularien

TOP 1.1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

TOP 1.2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt.

TOP 1.3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses wird festgestellt.

TOP 1.4 Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt fest, dass zu einzelnen Tagesordnungspunkten nur die jeweiligen Anträge der Fraktionen vorliegen. Es gibt keine Stellungnahmen der Verwaltung und keinen Hinweis auf beabsichtigte Beratungsfolgen.

Die Verwaltung erklärt, dass zu den TOP 10 „Öffnung Alte Ratinger Landstraße“ und TOP 11 „Installation von Regenwassernutzungsanlagen“ mündlich berichtet wird. Beide Punkte werden abschließend im AUO behandelt.

Die vorgelegte Tagesordnung wird festgestellt.

TOP 1.5 Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift der Sitzung vom 10.09.2019 wird genehmigt.

TOP 2 Befangenheitsprüfung

Von den anwesenden Ausschussmitgliedern erklärt sich niemand für befangen.

TOP 3 Einwohnerfragestunde



Der Vorsitzende eröffnet die Fragestunde.

Herr Siegfried Kolnhofer (Anwohner der Heinrich-Heine-Straße) fragt, warum die Alte Ratinger Landstraße als Einbahnstraße erforderlich ist. Das führt dazu, dass die Heinrich-Heine-Straße als Umgehungsstraße genutzt wird. Eine Öffnung der Alten Ratinger Landstraße würde die CO₂-Bilanz verbessern.

Herr Dieter Fischer (Anwohner der Heinrich-Heine-Straße) spricht sich vehement für die Beibehaltung der Einbahnstraßenregelung auf der Alten Ratinger Landstraße aus. Er fürchtet Schäden für Leib und Leben bei einer Öffnung der Straße.

Herr Manfred Edelstein (Anwohner der Heinrich-Heine-Straße) vermutet, dass bei einer Öffnung der Alten Ratinger Landstraße doppelt so viele Fahrzeuge durch die Alte Ratinger Landstraße fahren.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, schließt der Vorsitzende die Fragestunde.

TOP 4 Änderung der Satzung über die Abfallentsorgung
Vorlage: 66-006-2019

Die Änderung der Abfallsatzung wird ohne weitere Aussprache einstimmig beschlossen.

„Die Satzung zur Änderung der Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Wülfrath wird beschlossen“.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	x
Mehrheitlich	

	Gesamt	CDU	SPD	WG	Grüne	Linke	FDP
Zustimmung	13	4	4	2	1	1	1
Ablehnung							
Enthaltung							

TOP 5 Gebührensatzung Abfallentsorgung für die Jahre 2020/2021
Vorlage: 20-021-2019

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Matthias Dudzus von der Firma tkt Vivax GmbH. Herr Dudzus wird die Gebührenkalkulationen für die einzelnen Teilbereich für die Jahre 2020/2021 vorstellen und Fragen hierzu beantworten.

Herr Dudzus erläutert die Gebührenentwicklung im Bereich Abfallentsorgung. Er stellt fest, dass es hier im Restmüllbereich eine Verringerung um 6,33 v.H. geben wird. Im Biomüllbereich werden die Gebühren gleich bleiben.

Es gibt keine Fragen.

Die Beschlussvorlage wird einstimmig angenommen.



„Die 1. Änderungssatzung der Gebührensatzung für die Abfallbeseitigung der Stadt Wülfrath wird beschlossen“

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	x
Mehrheitlich	

	Gesamt	CDU	SPD	WG	Grüne	Linke	FDP
Zustimmung	13	4	4	2	1	1	1
Ablehnung							
Enthaltung							

TOP 6 Gebührensatzung Abwasserbeseitigung für die Jahre 2020/2021 Vorlage: 20-022-2019

Herr Dudzus stellt die Gebührenentwicklung im Bereich der Abwassergebühren dar. Er stellt im Bereich der Schmutzwassergebühren eine Verringerung des Finanzierungsbedarfs um ca. 388 TDE und im Bereich der Regenwassergebühren eine Verringerung um ca. 145 TDE fest.

Herr Brühland (CDU) fragt, ob die zunehmende Versiegelung auf Privatgrundstücken (z.B. durch den Bau von Stellplätzen für PKW) von der Stadtverwaltung kontrolliert und bei der Gebührenerhebung berücksichtigt wird.

Herr Ritsche führt dazu aus, dass grundsätzlich die Verpflichtung der Grundstückseigentümer besteht, dem Steueramt Änderungen in der versiegelten Flächen anzuzeigen. Der Kommunale Ordnungsdienst achtet im Rahmen der Streifengänge auf Auffälligkeiten. Zweimal jährlich wird mit entsprechenden Listen vom Steueramt die Plausibilität der Angaben stichprobenartig kontrolliert.

Die Beschlussvorlage wird einstimmig angenommen:

„Die Änderung der Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung wird beschlossen“.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	x
Mehrheitlich	

	Gesamt	CDU	SPD	WG	Grüne	Linke	FDP
Zustimmung	13	4	4	2	1	1	1
Ablehnung							
Enthaltung							

TOP 7 Gebührensatzung Straßenreinigung und Winterdienst für die Jahre 2020/2021 Vorlage: 20-023-2019/1



Herr Dudzus erklärt die Gebührenentwicklung im Bereich Straßenreinigung. Er sieht einen Anstieg der Gebühren im Bereich Straßenreinigung um ca. 20,5 TDE und im Bereich Winterdienst um ca. 31,5 TDE.

Es gibt keine Fragen.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen:

„Die Änderung der Satzung der Stadt Wülfrath über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungsgebührensatzung) wird beschlossen“.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	x
Mehrheitlich	

	Gesamt	CDU	SPD	WG	Grüne	Linke	FDP
Zustimmung	13	4	4	2	1	1	1
Ablehnung							
Enthaltung							

TOP 8 Gebührensatzung Friedhof für die Jahre 2020-2021 Vorlage: 20-020-2019/1

Herr Dudzus stellt die Gebührenentwicklung im Bereich Friedhof dar. Er macht auf die Vielzahl der einzelnen Kostenträger im Friedhofsbereich aufmerksam. Insgesamt stellt er eine leicht steigende Tendenz fest. Diese liegt in der Summe bei ca. 35 TDE.

Es gibt keine Fragen.

Die Beschlussvorlage wird bei einer Enthaltung einstimmig angenommen.

„Die in der Anlage beigefügte 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Gebühren für die Benutzung des städtischen Friedhofes wird beschlossen“.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	x
Mehrheitlich	

	Gesamt	CDU	SPD	WG	Grüne	Linke	FDP
Zustimmung	12	4	4	2		1	1
Ablehnung							
Enthaltung	1				1		

TOP 9 Gebührenänderung für einen Durchschnittshaushalt Vorlage: 20-027-2019

Die Mitteilungsvorlage der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.



TOP 10 Antrag WG 26.09.2019 - Öffnung Alte Ratinger Landstraße
Vorlage: 32-011-2019

Herr Herbes (WG) führt in den Tagesordnungspunkt ein. Er erläutert, warum die Wülfrather Gruppe sich entschlossen hat, diesen Antrag zu stellen. Er betont, dass es gilt, subjektiv empfundene Verhältnisse mit objektivierbaren Zahlen zu vergleichen. Hier kommt ganz klar zum Vorschein, dass die Alte Ratinger Landstraße bei weitem nicht die Verkehrsströme aufweist wie andere große Straßen in Wülfrath. Es wird auch nicht gerast; die gemessene Durchschnittsgeschwindigkeit der Kraftfahrer liegt in einem Tempo 50-Bereich bei gerade einmal 38 km/h. Ferner gilt es aus Sicht der Wülfrather Gruppe zu bedenken, dass der abfließende Verkehr nicht zu einer Belastung für die KiTa Arche-Noah werden darf.

Drittens sei durch nun zu fahrende Umwege die CO₂ Bilanz schlechter. Und schlussendlich gibt es an der Einmündung von der Alten Ratinger Landstraße in die Straße Zur Fliethe einen Unfallhäufungspunkt. Dieser kann durch eine Öffnung der Alten Ratinger Landstraße entlastet werden.

Die letzten Monate haben gezeigt, dass die Öffnung der Alten Ratinger Landstraße zu keinen Problemen geführt hat.

Frau Kückler (Linke) plädiert dafür, die Verkehrsströme zu messen. Es muss klar sein, woher die Fahrzeuge kommen und wohin sie fahren, um eine objektive Beurteilung abgeben zu können.

Herr Seidler (CDU) wünscht sich für solche Anträge im Vorfeld eine Verwaltungsmeinung, um vor dem Beratungstermin im Ausschuss in den Fraktionen unter Abwägung der von der Verwaltung vorgetragenen Argumente beraten zu können.

Herr Ritsche ergänzt, dass die Ausfahrt von der Alten Ratinger Landstraße in die Straße Zur Fliethe der einzige Unfallhäufungspunkt Wülfraths sei. Im Sinne der Sicherheit ist eine verkehrliche Entlastung dieses Einmündungsbereichs ratsam. Da es in der „Erprobungsphase“ während des Kreisverkehrsumbaus keine Probleme gab, schließt sich die Verwaltung im Hinblick auf die Verkehrssicherheit dem Antrag der WG an.

Herr Koch (WG) weist darauf hin, dass jeder nicht gefahrene Kilometer CO₂ einspart.

Frau Dr. Günther (Grüne) stellt auf den Zweck der Straße ab. Die Alte Ratinger Landstraße bedient nicht nur ein Wohngebiet sondern auch zwei große Gewerbezentren. Ferner sieht auch sie den Unfallhäufungspunkt als wichtiges Argument. Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen wird dem Antrag zustimmen.

Herr Kampen (Seniorenrat) weist auf folgende aus seiner Sicht schwierigen Punkte hin:

- Parkende Autos vor den Depotcontainern
- Die Bushaltestelle ohne eigene Bushaltestellenspur
- Eingeschränkte Gehwegbreiten durch Bäume
- Schulweg zur Turnhalle
- Nicht stimmig eingestellte Spiegel

Herr Ulbrich (SPD) sieht auch, dass Argumente für den Antrag da sind. Er sieht aber vor allem eine Belastung für die Anwohner. Die Umgehungsstraße wurde seinerzeit gebaut, um die Anwohner zu entlasten. Die Fraktion der SPD will daher den jetzigen Stand (mit Einbahnstraßenregelung) beibehalten.

Frau Kückler (Linke) möchte nochmal wissen, wohin die Verkehrsströme fließen.



Herr Herbes (WG) schlägt vor, dass das Ordnungsamt misst, wie viele Fahrzeuge in die Straße einfahren und wie viele wieder ausfahren. Dann kann man erst genaue Zahlen vorweisen. Bis dahin sei das Spekulation.

Herr Seidler (CDU) zeigt sich überzeugt, dass eine Öffnung der Alten Ratinger Landstraße zu einer Entlastung beitragen wird. Aus seiner Sicht hätte die Öffnung bereits direkt nach dem Bau der Umgehungsstraße Zur Fliethe veranlasst werden können. Er kann den Antrag der WG mitgehen, bittet jedoch um Prüfung folgender Punkte:

- Tempo-30 Zone (Verkehr wird durch Rechts-vor-Links gebremst)
- LKW sollen nur über die Straße Zur Fliethe rein oder raus fahren
- Der Schleichweg zur Sporthalle an der Fortunastraße soll gesperrt werden
- Für Container und Kartoffelbauern soll eine andere Lösung gefunden werden
- Ausfahrt vom Clees-Gelände soll wieder auf Rechtsverkehr geändert werden (nur raus)

Herr van Hueth (SPD) befürchtet Rückstaus, die zu mehr Emissionen führen. Er will die jetzige Regelung belassen.

Herr Ritsche möchte gerne die tatsächlichen Zahlen der Unfallkommission einfließen lassen.

Herr Seidler (CDU) möchte den Antrag der WG jetzt abstimmen lassen.

Herr Herbes (WG) schlägt vor, die Ergebnisse der von der Stadt durchgeführten Verkehrsmessungen regelmäßig auf der städtischen Homepage zu veröffentlichen.

Der Beschlussvorschlag der WG wird mit folgender Fassung mehrheitlich angenommen:

„Die Alte Ratinger Landstraße wird in beide Fahrrichtungen für den Verkehr geöffnet. Es wird eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h sowie ein Durchfahrtsverbot für LKW mit einem Gesamtgewicht von mehr als 7,5 t eingerichtet. Es wird an allen Einmündungen (außer an der Wilhelmshöhe) eine Rechts-Vor-Links-Regelung geben. Der Schleichweg zur Fortunastraße (Sporthalle) wird – vorbehaltlich einer Prüfung durch die Verwaltung¹ - verschlossen. Es wird eine Lösung für die Depotcontainer und den Kartoffelbauern gefunden.“

¹ Nachtrag der Verwaltung zu Protokoll:

Auf dem Parkplatz des ehemaligen Baumarktgeländes, welches sich in Privateigentum befindet, sind 60 Stellplätze per Baulast für die Stadt Wülfrath für Besucher der MTC-Halle gesichert. Sporthallenbesucher, die vor der Halle keinen freien Stellplatz finden, sollen auf dem kürzesten Wege auf die für diese Zwecke baurechtlich gesicherten Ausweichparkplätze fahren können. Insofern ist eine Sperrung derzeit nicht praktikabel. Die Verwaltung wird jedoch mit Blick auf die zur Zeit weiterhin gewünschte Verbindung Sporthalle – baurechtlich gesicherte Parkplätze die Einrichtung einer Einbahnstraßenregelung, die eine Befahrung von der Sporthalle Richtung Parkplatz zulässt, prüfen.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	
Mehrheitlich	x

	Gesamt	CDU	SPD	WG	Grüne	Linke	FDP
--	--------	-----	-----	----	-------	-------	-----



Zustimmung	8	4		2	1		1
Ablehnung	5		4			1	
Enthaltung							

TOP 11 Antrag Die Linke 17.10.2019 - Installation von Regenwassernutzungsanlagen
Vorlage: III-028-2019

Nach einer kurzen Einführung durch Frau Dr. Günther (Grüne) erläutert Herr Barnat, dass er die Intention des Antrags aus fachlicher Sicht nachvollziehen kann. Allerdings ist damit ein hoher Prüfaufwand verbunden. Die Stadt Wülfrath hat insgesamt 40 Gebäude im Bestand. Es gibt keine Einzelnachweise über den Wasserverbrauch der einzelnen Sanitäranlagen. Für eine genaue Evaluation müsste externe Unterstützung herangezogen werden. Bis zu den Haushaltsberatungen können allenfalls die Kosten für die Beratung benannt werden. Im Jahr 2020 könnte das Gutachten erstellt werden. Daraus könnten dann Maßnahmen abgeleitet werden.

Frau Kuchler (Linke) erklärt sich mit diesem Verfahren einverstanden.

Herr van Hueth (SPD) erinnert sich, dass es vor einigen Jahren schon eine solche Prüfung gab. Im Ergebnis habe sich eine solche Maßnahme (Umstellung auf Regenwassernutzung im Bestand) nicht gerechnet. Auch das Gesundheitsamt wäre einzubinden.

Frau Dr. Günther (Grüne) spricht sich für eine Prüfung der Kosten aus.

Herr Herbes (WG) sieht ganz klar Potential bei Neubauten. Für eine Anpassung im Bestand sieht er keine wirtschaftlich vertretbare Lösung.

Frau Dr. Günther (Grüne) möchte hierzu eine These der Verwaltung.

Herr Barnat erklärt, dass eine Prüfung im Bestand sehr aufwändig ist, bei geringer Chance auf wirtschaftliche Umsetzung. Bei Neubauten wäre die Einplanung von Regenwassernutzungsanlagen gut denkbar.

Herr Seidler (CDU) möchte kein Personal binden. Er schlägt vor, z.B. am Gymnasium eine exemplarische Kostenschätzung vorzunehmen, mit einfachen Mitteln und ohne offizielles Gutachten.

Herr van Hueth (SPD) möchte von Bestandsgebäuden absehen. Bei Neubauten soll es Standard sein.

Frau Kuchler (Linke) möchte festhalten am Antrag mit erstmal einer exemplarischen Begutachtung.

Herr Seidler (CDU) möchte erst die Orga-Untersuchung im Dezernat III abwarten.

Herr Ritsche plädiert dafür, das Thema zurückzustellen, um grundsätzliche Fragen mit dem Gesundheitsamt des Kreises zu klären. Zwischenergebnisse werden jeweils mitgeteilt.

Der Antrag wird einhellig geschoben in den nächsten AUO:

TOP 12 Änderung und Ausweitung von parkscheibenpflichtigen Bereichen als Ergebnis des AK Parkraum



Vorlage: 32-010-2019

Frau Dr. Günther (Grüne) begrüßt den weiteren Ausbau der Parkscheibenpflicht. Parkraum ohne Parkscheibenpflicht sollte möglichst knapp gehalten werden.

Herr Seidler (CDU) hätte es schön gefunden, wenn mit der GWG als städtischer Tochter eine Einigung gefunden worden wäre, auch deren Parkplätze einzubeziehen.

Herr Ulbrich (SPD) mahnt, dass dieses Problem nie in den Griff zu bekommen sein wird. In den Wohngebieten wird es tendenziell mehr Parkplatzmangel geben.

Herr Herbes (WG) erläutert, dass ein Parkraumkonzept nie fertig sein wird und einer ständigen Veränderung unterliegt.

Der Ausschuss stimmt der Beschlussvorlage einstimmig zu:

„Folgende Maßnahmen werden beschlossen:

1. Die Ausweitung der Parkscheibenpflicht auf dem unteren Parkdeck Am Rathaus / Wilhelmstraße wird beschlossen. Es handelt sich um den Bereich außerhalb der Überdachung. Die Zeit der Parkscheibenpflicht wird auf 3 Stunden in der Zeit von Montag – Freitag 08.00 – 18.00 Uhr festgelegt.
2. Die Änderung der Parkzeit von bisher einer Stunde auf künftig zwei Stunden auf der südlichen Seite (Schrägparkstände) der Wilhelmstraße Ost wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	x
Mehrheitlich	

	Gesamt	CDU	SPD	WG	Grüne	Linke	FDP
Zustimmung	13	4	4	2	1	1	1
Ablehnung							
Enthaltung							

TOP 13 Antrag Grüne-CDU-SPD 19.09.2019 - Einstieg Radverkehrskonzept Stadt Wülfrath Vorlage: 61/63-022-2019

Frau Dr. Günther (Grüne) stellt den Antrag vor. Die Maßnahmen sollen mit wenig Aufwand umgesetzt werden.

Frau Kückler (Linke) sieht in dem Antrag eine Fleißarbeit. Sie fände einen Titel „barrierefreies Rad- und Fußwegkonzept“ besser. Ein solches Konzept müsse immer vom Schwächsten zum Stärksten gedacht werden. Sie fragt nach den Haftungsregeln bei Unfällen mit Pedelcs. Das soll zu Protokoll beantwortet werden.

Herr Schorn gibt kurz ein paar Beispiele, wo hinter scheinbar einfachen Lösungen dennoch weitergehende Überlegungen / Abstimmungen / Prüfungen stattfinden müssen.

Herr Preuß (SPD) möchte einfache Lösungen umgesetzt wissen. Bei kostenträchtigen Maßnahmen sollen Fördermöglichkeiten geprüft werden.



Frau Kückler (Linke) fragt, ob es zum Thema Radverkehrskonzept eine Abstimmung mit dem Kreis gibt.

Herr Barnat bestätigt dies.

Frau Dr. Panke ergänzt, dass es hierzu auf Dezentrenebene im Kreis ein Gespräch gab. Die jeweiligen Stadtgrenzen müssen nach möglichen Anknüpfungspunkten zu den Nachbarstädten untersucht werden.

Der gemeinsame Antrag der Fraktionen CDU, SPD und Bündnis 90 / Die Grünen zum Einstieg in das Radverkehrskonzept wurde mit folgenden Änderungen einstimmig beschlossen:

„Die Verwaltung wird beauftragt, die nachstehenden Maßnahmen zu prüfen, die einfachen Maßnahmen kurzfristig umzusetzen und die kostenträchtigen Maßnahmen zu kalkulieren“.

Es folgen Punkt 1 – 13 aus dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen (Seite 2 und 3)

1. *Mettmanner Straße*: Ab Einrichtungshaus Poco Radweg, idealerweise bis Kreuzung Meiersberger Straße, auf dem Bürgersteig aufwärts Richtung Mettmann: Die Verwaltung wird gebeten, eine Doppelnutzung für Radfahrende und Fußgänger*Innen zu prüfen.
2. *Verbindung vom Kreisverkehr Flandersbacher Straße über die Holzbrücke Angerbach* (hin zur Mettmanner Straße). Die Verwaltung wird gebeten, nach Abschluss der Markierungsarbeiten die Örtlichkeit im Hinblick auf sicheren Radverkehr zu prüfen und, falls erforderlich, hier eine sichere Fahrradverbindung zu schaffen.
3. *Heumarktstraße* - Radweg einzeichnen (farblich markieren).
4. *Wilhelmstraße (neuer Teil), Verbindung Heumarktstraße, Düsseler Straße* – Radweg einzeichnen (farblich markieren), hier ggf. die Möbel näher an die Häuser platzieren, um erforderlichen Platz zu schaffen.
5. *Mozartstraße* in beiden Fahrtrichtungen für Radfahrende freigeben (Beschilderung).
6. *Im Spring* in beiden Fahrtrichtungen für Radfahrende freigeben (Beschilderung). – Die Verwaltung wird gebeten, die Örtlichkeiten hierfür zu prüfen.
7. *Parkstraße* in beiden Fahrtrichtungen für Radfahrende freigeben (Beschilderung).
8. *Kreisverkehr, Fußweg am Haus Mettmanner Str. 5* – für Radfahrende freigeben (Doppelnutzung). Die Verwaltung wird gebeten die Örtlichkeit hierfür zu prüfen. Falls erforderlich, ist der Weg zu verbreitern, um eine Doppelnutzung für Radfahrende und Fußgänger zu ermöglichen.
9. *Zur Loev* – für Radfahrende in beide Fahrtrichtungen freigeben (Beschilderung).
10. *Flandersbacher Straße in Richtung Wülfrath Rohdenhaus*: Am Übergang vom Panoramaradweg Niederbergbahn zur Flandersbacher Straße den Bordstein absenken.
11. *An der Kreuzung Bahnhofstraße/Wilhelmstraße/Düsseler Straße*: Die Kreuzung ist für einen sicheren Auto-, Fahrradverkehr und Fußverkehr zu überarbeiten. Die Verwaltung wird um einen Vorschlag gebeten.
12. *An der Kreuzung Bahnhofstraße/Henry-Ford-Straße mit Verknüpfung zum Panoramaradweg Niederbergbahn*: Die Kreuzung ist unter Berücksichtigung der Planung der Feuerwache auf dem Bahnhofsgelände zu überarbeiten. Die Verwaltung wird hierzu um einen Vorschlag gebeten.
13. *Stadumgehung*: Von der Kölnischen Landstraße kommend ist eine Radverbindung von Kölnische Landstraße am Lidl-Markt zu den Wohngebieten Flehenberg und Ellenbeek einzurichten. Im Hinblick auf die Stadumfahrung und Anbindung Wülfraths für Radfahrende im Kreis Mettmann wird auf das derzeit in Erarbeitung befindliche Radverkehrskonzept des Kreises verwiesen. Die Verwaltung wird gebeten, hierzu den Austausch mit der Kreisverwaltung zu suchen.



Abstimmungsergebnis

Einstimmig	x
Mehrheitlich	

	Gesamt	CDU	SPD	WG	Grüne	Linke	FDP
Zustimmung	13	4	4	2	1	1	1
Ablehnung							
Enthaltung							

TOP 14 Verbesserung der Radverkehrsanbindung zum neuen Haltepunkt Hahnenfurth/Düssel Vorlage: 61/63-021-2019

Frau Dr. Panke erläutert, dass ein Teil des Ausbaues der Radverkehrsanbindung zum neuen Haltepunkt Hahnenfurth / Düssel über Wuppertaler Stadtgebiet führt. Daher wird bei der Stadt Wuppertal eine Erklärung erbeten, dass sie das Teilstück selbst nicht ausbauen will, aber einem Ausbau grundsätzlich zustimmen wird. Aufgrund der Haushaltslage der Stadt Wülfrath wurde mit der Kommunalaufsicht Kontakt aufgenommen.

Diese empfiehlt, bei Straßen NRW als zuständigem Baulastträger anzufragen, ob von dort die Finanzierung dieses Teilstücks über Wuppertaler Gebiet möglich ist.

Der Ausschuss schiebt den Antrag in die Haushaltsplanberatungen für 2020

TOP 15 Mitteilungen und Anfragen

Herr Barnat teilt mit, dass sich die Anbindung der S-Bahnhöfe zur Zeit auf die Anbindung des S-Bahnhofs Aprath konzentriert. Ziel ist, dass jede S-Bahn durch einen Bus aus Wülfrath erreicht werden kann. Hierzu muss allerdings ein Konzessionär für eine Buslinie gefunden werden. Eine erste Anfrage schlug hier trotz intensiver Bemühungen leider fehl.

Zur Begründung des Kreisverkehrs Mettmanner Straße steht eine Vereinbarung mit Straßen NRW kurz vor dem Abschluss. Inhalt wird sein, dass Straßen NRW die Übertragung der Pflege der Grünflächen am Kreisverkehr auf einen privaten Anbieter zulässt.

Frau Dr. Panke teilt mit, dass es eine Antwort von Straßen NRW auf Ihre ausführliche Anfrage zu den Ärgernissen rund um das Thema Kreisverkehrumbau gibt. Zur Frage der Qualität der Fahrbahndecke ist noch kein Gutachten von Straßen NRW in Auftrag gegeben worden.

Herr Schorn berichtet, dass der Kommunale Ordnungsdienst an Halloween komplett im Einsatz war. Es wurden 70 Eier und einiges an Mehl eingesammelt. Insgesamt hat er den Eindruck, dass es in diesem Jahr nicht ganz so schlimm war wie im Vorjahr.

Herr Herbes (WG) sieht eine Diskrepanz zwischen der öffentlichen Wahrnehmung und den tatsächlichen Einsätzen des Kommunalen Ordnungsdienstes. Er schlägt vor, die Einsätze auf der Homepage zu veröffentlichen, damit die Menschen nachvollziehen können, was der KOD alles macht. Gleiches möchte er mit den Daten der Tempo-Info-Geräte.

Herr Brühland (CDU) macht auf Diskrepanzen zwischen Abfallkalender und § 16 der Abfallsatzung in Sachen Sperrmüll aufmerksam. Dinge, die nach der Abfallsatzung zum Sperrmüll gehö-



ren werden von AWISTA nicht mitgenommen (z.B. Gartenzaun aus Holz).
Herr Barnat dankt für den Hinweis und sagt zu, den Sachverhalt aufzuklären.

Anmerkung zu Protokoll:

In § 16 „Sperrmüll“ der Abfallsatzung ist unter Abs. 4 geregelt, dass sperriges Altholz eingesammelt wird und getrennt von den anderen Abfallfraktionen, die zur Sperrmüllsamm- lung gehören, bereitzustellen ist.

In der Anlage 1 der Abfallsatzung sind die Abfallarten, die durch die Stadt eingesammelt und befördert werden, aufgeführt. Unter Abfallschlüssel 200138 ist Holz aufgeführt, aller- dings ohne gefährliche Stoffe.

Hölzer, die mit Holzschutzmitteln behandelt wurden, z.B. imprägnierte Gartenzäune, Pfäh- le, Bahnschwellen (Holz mit gefährlichen Stoffen) sind demnach von der städtischen Ab- fallentsorgung (Sperrmüllsamm- lung) ausgeschlossen. Insofern gibt es keine Diskrepan- zen zwischen Abfallkalender („zum Sperrmüll gehören nicht: behandelte Hölzer für den Außenbereich z.B. Gartenzäune“) und der Abfallsatzung.

Herr Seidler (CDU) spricht ein Lob seiner Fraktion für die deutliche Verbesserung des Zustan- des im Treppenhaus am Angermarkt aus. Ferner lobt er den Einsatz von Wülfrath-Pro zur Bele- bung der Innenstadt. Nicht gut findet er den Zustand der Parkflächen an der Schwanenstraße (ehem. geplante Rasenparkflächen).

Herr Barnat sagt zu, sich darum zu kümmern.

Frau Kuchler (Linke) bemängelt, dass zu viele Clicks nötig sind für eine Online- Sperrmüllanmeldung.

Herr Brühland (CDU) gibt ein ausdrückliches Lob an den Friedhofsgärtner.

Herr van Hueth (SPD) hat den neuen Standort für den Weihnachtsbaum Am Diek nicht gefun- den. Er ist unzufrieden mit der Antwort, dass es sich um einen Laubbaum handelt. Er schlägt vor zu prüfen, ob nicht eine Tanne im Kreisverkehr Hammerstein aufgebaut werden kann.

Herr Langner (FDP) hat festgestellt, dass am Diek noch Ratten auftauchen, insbesondere auch auf dem Wochenmarkt zu sehen waren.

Herr Schorn erklärt, dass die Ratten systematisch und flächendeckend bekämpft werden. Ins- besondere der Bereich um den Krapps-Teich wird intensiv behandelt. Eine vollständige Ratten- freiheit sei aber trotz intensiver Bekämpfung nicht zu erwarten.

Herr Herbes (WG) gibt bekannt, dass die Fraktion WG zum nächsten AUO zum Thema Ab- fallentsorgung die Einführung des „großen Identsystems“ beantragen wird.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil.



anwesend

Seniorenrat-beratend

Herr Klaus Kampen

SB-stimmberechtigt

Frau Dr. Tina Guenther
Herr Joachim Koch
Herr Gerd Langner
Herr Thomas Nolde
Herr Hans-Werner van Hueth

Ratsmitglied

Herr Walter Brühland
Herr André Herbes
Frau Ilona Kückler
Frau Angela Nadolski
Frau Dr. Elke Platzhoff
Herr Wolfgang Preuß
Herr Andreas Seidler
Herr Hans-Juergen Ulbrich

Verwaltungsmitarbeiter/in

Herr Martin Barnat
Frau Sabine Drasnin
Herr Florian Gerstacker
Herr Dr. Stefan Holl
Herr Frank Klatte
Herr Rainer Ritsche
Herr Sebastian Schorn

Schriftführer/in

Herr Ralph Elpers

Bürgermeister/in

Frau Bürgermeisterin Dr. Claudia Panke

Wülfrath, den 02. Dezember 2019



(André Herbes)
Ausschussvorsitzende/er

(Ralph Elpers)
Schriftführer/in

Die Niederschrift ist im Original unterschrieben. Das Dokument wurde elektronisch erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.